



Wer Ansbach liebt wählt ÖDP!

Seite 3

Stephan Wolf zum Thema:
Artenschutz und
Artenvielfalt

Seite 4

Herzlichen Glückwunsch
den Gewinnern unserer
Rätsel aus Schwalbe 1+2

Kann es sein, dass sich der OB-Kandidat der AfD, Johannes Meier von Rechtsextremen distanziert? Er ist aktives Mitglied der Partei, in der ein Faschist wie Bernd Höcke den Ton angibt. Es klingt in aller Falschheit gut, aber Herrn Meiers Distanzierung ist unglaublich, solange die Plakate seiner AfD mit dem Slogan „In Ansbach bimmelt’s - mit Kirchenglocken statt Muezzin!“ in unserer Stadt an den Laternen hängen. Mit diesem Spruch, den bereits die rechtsextreme NPD in leicht veränderter Form verwendete, hat nun die rassistische und ausgrenzende Sprache der AfD in die Ansbacher Öffentlichkeit Einzug gehalten.

Die AfD - völkisch und verlogen

ten. Hier gilt Erich Kästners Warnung zu der Entwicklung der 20iger und 30iger Jahre: „Man darf nicht warten bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf.“ Mit der AfD rollt wieder ein Schneeball!

Dass diese Partei ausgerechnet christliche Symbole für ihre diffamierende und völkische Parteiwerbung heranzieht und sich damit gleichzeitig gegen den christlichen Wert der Nächstenliebe und den Auftrag stellt, jeden anderen Menschen zu respektieren, zeigt ihr abfälliges und verlogenes Verhalten. Christliche Werte und Symbole dürfen nicht für die rassistische

Parteipolitik der AfD missbraucht werden. Außerdem fehlt diesen AfDlern darüber hinaus jegliches kulturelles Bewusstsein: Glocken schlagen, sie bimmeln nicht.

Bimmeln tut das Totenglöckchen und zwar hoffentlich bald für die AfD!

Friedmann Seiler



Saubere Stadt

Das Problem ist zäh, und zwar nicht wegen der ausgespuckten Kaugummis. Auch achtlos weggeworfene Zigarettenstummel stören die öffentliche Ordnung, wobei diese Kippen mit ihren Filtern im Gegensatz etwa zu gebrauchten Nikotinkaugummis auch noch größere Mengen Wasser vergiften können. Jedenfalls werden beide Arten von Überbleibseln zum Ärgernis, sobald sie außerhalb von Mülleimern und Aschenbechern vorkommen. Zwei Drittel aller Filter landen auf der Straße. „Fünf Minuten auf den Lippen - bis zu zehn Jahre in der Umwelt.“ So lange dauert es, bis ein Filter zersetzt ist. Schon ein Stummel enthält genug Giftstoffe, um vierzig Liter Wasser zu verunreinigen. Deshalb ist es auch keine Lösung, die Kippen im Gulli zu versenken.

Das Bild zeigt wie Geschäfte auf dieses Übel reagieren können. Großer Dank sei dafür gesagt.

Wir bitten, alle Geschäftsleute unserer Stadt, diesem Beispiel nachzueffolgen.

Der Umwelt und dem Aussehen auf der Straße zuliebe.



Die Umfrage der Bürgerinitiative BIFAN zur Verkehrssituation am geplanten Baugebiet Weinberg-West haben wir aus unserer Sicht nach damaligem Sachstand beantwortet. Auszüge daraus sind im Folgenden dargestellt:

Liebe engagierte Bürgerinnen und Bürger der Bürgerinitiative BIFAN

vielen Dank für die Zusendung ihrer Umfrage. Sie haben mit großer Mühe einen umfassenden Fragebogen ausgearbeitet. Viele Themen u.a. aus den Bereichen Verkehrsinfrastruktur und Siedlungsentwicklung haben sie zur Debatte gestellt. Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung: Der Verkehr hat in den meisten deutschen Städten auch im Jahr 2019 weiter zugenommen. Dies lässt sich einfach und verkürzt mit zwei Entwicklungen erklären: a) die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge steigt in Deutschland nach wie vor stetig an. Allein in Bayern sind es mittlerweile ca. 8 Mio PKW. b) der Zuzug der Menschen vom Land in die Städte ist nach wie vor ungebremst.

Eine der Folgen daraus ist unschwer zu erkennen: in den deutschen Städten nahm die Zahl der Autofahrer auch im Jahr 2019 noch immer weiter zu. Diese ganz allgemeine Entwicklung ist auch in Ans-

bach zu spüren. Kommunalpolitik kann an dieser Situation nur geringfügig und begrenzt Einfluss nehmen. Dennoch sind wir uns bewusst, dass wir nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes alles daran setzen müssen, diese Entwicklung auch in Ansbach umzukehren. Wir hoffen dabei auf die Unterstützung der Europa-, Bundes-, und Landespolitik sowie der Gesetzgeber, denn alleine können wir das nicht schaffen.

Im Übrigen sind wir bestrebt, die Grundsätze unseres Grundsatz- und Parteiprogrammes auch bei der speziellen Verkehrs- und Siedlungspolitik in Ansbach so weit wie möglich zu beachten. Soweit unsere Vorbemerkungen.

Mit ihrem Fragebogen haben sie eine Vielzahl an Themen angesprochen, auf deren Beantwortung wir im Detail leider nicht weiter eingehen werden. Denn es ist unseres Erachtens bei der Beantwortung der Fragen nicht damit getan, ein paar wohlfeile Stichpunkte oder Sätze niederzuschreiben. Dies würde der Komplexität

des Sachverhaltes nicht gerecht. Dem entsprechend sind auch die Stadträte unserer Fraktion der Meinung: Erst wenn die notwendigen Fakten auf dem Tisch liegen, kann über die weitere Vorgehensweise entschieden werden. Das in Auftrag gegebene erweiterte Verkehrsgutachten ist dazu ein wichtiger Bestandteil.

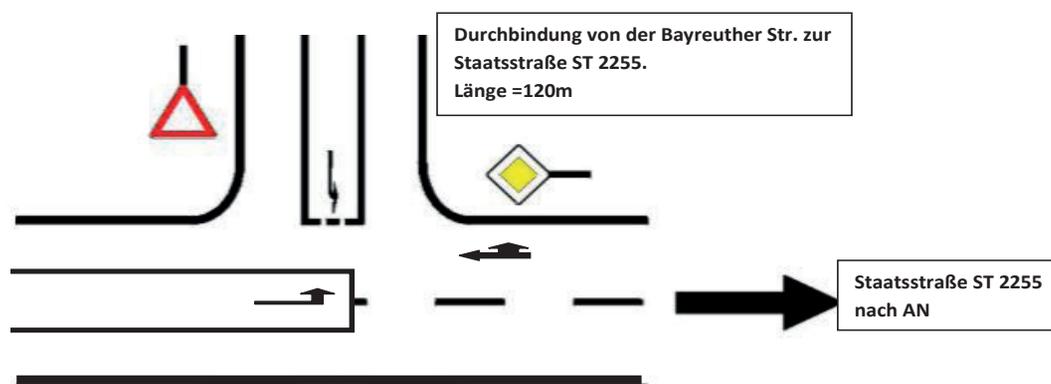
Viele der genannten Ziele können nach unserer Überzeugung nur gemeinsam umgesetzt werden und dabei sollte stets auch das Wohl der Allgemeinheit und der gesamten Stadt Ansbach mit beachtet werden. Und dafür ist nicht nur die Meinung der Bürger oder des Stadtrates gefragt sondern auch der Rat und die Erfahrung von Verwaltung, Sachverständigen und Experten.

Es liegt der ÖDP sehr am Herzen, für alle Bürgerinnen und Bürger die beste Lösung für ein vernünftiges und zukunftsorientiertes Verkehrskonzept zu finden.

Werner Forstmeier

Zur Verkehrssituation am Strüther Hang liegt nun eine umfangreiche Verkehrsuntersuchung vor. Sie wurde dem Stadtrat und den interessierten Bürgern bereits vorgestellt. Eine endgültige Meinungsbildung seitens der ÖDP steht allerdings noch aus.

Im Folgenden haben wir einige Fakten zu einer möglichen Durchbindung der Bayreuther Straße zur Staatsstraße zusammengetragen.



- -Aufweitung für Abbiegespuren sind auf der Staatsstraße erforderlich
- - Ampelanlage mitten auf der Bergstrecke
- - Verbindungsstraße mit Böschungen H=2m (Platzbedarf)
- Flächenerwerb 2500 bis 3000 m² für Straßen, Böschungen und Knoten
- - Gesamte Fläche des geplanten Wohngebietes nur ca. 15.000 m².
- - Es gehen fast 20% des Wohngebietes allein für die Querverbindung verloren.
- - Lärmschutz der ST2255 zum Wohngebiet ist im Knotenbereich unterbrochen
- - Grob geschätzte Baukosten: ca. 300.000 € ohne Flächenerwerb
- - Kosten wären voraussichtlich von der Stadt zu tragen

Verbesserungen in Verkehrsführung und Ampelschaltung an der bestehenden Kreuzung (Retti/Rügländer Str.) sind in jedem Fall vorzunehmen.

Artenschutz und Artenvielfalt

Das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ mit dem bekannten Motto „Rettet die Bienen“ war für die ÖDP als Initiator ein riesiger Erfolg. Anfang 2019 unterstützten 1,75 Millionen Menschen in Bayern das Volksbegehren mit ihrer Unterschrift. Die hohe Bürgerbeteiligung an der Abstimmung veranlasste die bayerische Staatsregierung zu einem kompletten Meinungswechsel und empfahl dem bayerischen Landtag, zu einer unveränderten Übernahme der Gesetzesvorlage, die letztendlich am 17. Juli 2019 als Gesetz verab-



schiedet wurde. Wesentliche Inhalte dieses Gesetzes sind die Vergrößerung und der Erhalt von Lebensräumen für Insekten, Naturwald und Blühwiesen, stärker Ausbau der ökologischen Landwirtschaft, Einsatz von weniger Pestiziden, Schutz von Gewässern und deren Randstreifen und die Schaffung von umfassenden Biotopverbunden von Gewässer, Flur und Wald.

Der erste Schritt ist getan, nun gilt es, diese Vorgaben umzusetzen. Für einen langfristigen Erfolg des Artenschutzes ist es notwendig, die landwirtschaftlichen Betriebe mitzunehmen, ihnen geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen und den ökologischen Landbau zu fördern. Hier spielt auch die EU-Agrarpolitik eine wichtige Rolle. Ebenfalls haben der Staat und die Kommunen ihre Hausaufgaben zu erledigen und für die Durchsetzung und Überwachung des neuen Gesetzes bestehende Vorschrif-

ten entsprechend anzupassen und zu entscheiden, welche Flächen zur Verfügung gestellt werden können. Aber auch jeder einzelne von uns kann seinen persönlichen Beitrag leisten. Wo kann ich ansetzen? Zum Beispiel: Gestaltung des Gartens, naturbelassen, naturnah bzw. insektenfreundlich; Veränderung des Konsumverhaltens, biologische und regionale Produkte; persönliches Engagement, im Ehrenamt bzw. Unterstützung von Organisationen. Der Erfolg besteht darin, die Menschen zu einem Umdenken zu bewegen und das Bewusstsein für den Umwelt- und Naturschutz zu stärken. In den letzten Wochen wurden bereits Teile des Gesetzes von der Regierung ausgehobelt und erarbeitete Maßnahmen für nichtig erklärt. Es bleibt weiterhin unsere Aufgabe, den Vollzug des Gesetzes zu überwachen.

Auch für Ansbach bedarf es der Umsetzung der Vorgaben im Stadtgebiet und in den Ortsteilen, zum Beispiel bei



der Erweiterung der Uferrandstreifen entlang der Rezat, Erhalt und Schaffung neuer Biotope und Blühwiesen, bei der Innenstadtbegrünung und bei der Integration neuer Lebensräume für Tiere und Insekten bei künftigen Bauprojekten.



Um dem Thema Artenvielfalt auch auf europäischer Ebene mehr Gewicht zu geben, startete am 25. November 2019 mit Unterstützung der ÖDP die Unterschriftensammlung für die Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten! Eine bienenfreundliche Landwirtschaft für eine gesunde Umwelt“.

Mit ihrer Unterschrift können Sie

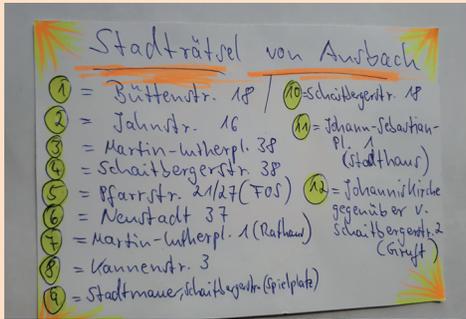


einen Anstoß zur Wende in der EU-Agrarpolitik geben, hin zu einer Arten- und Klimaschutz orientierten Landwirtschaft in der europäischen Gemeinschaft. Ihre Unterschrift für die Bürgerinitiative können Sie über die Homepage der ÖDP oedp.de abgeben.

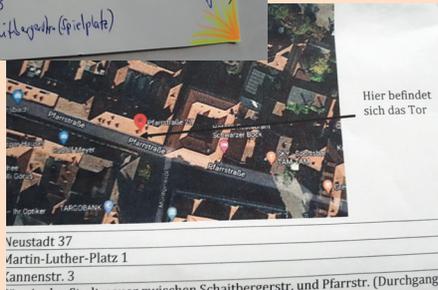
Stephan Wolf, ÖDP

Lösung des Türenrätsels:

Viele Schwalbenleser beteiligten sich an der Lösung und zeigten oft besondere Kreativität.



Gewonnen hat:
KM Springer



*Herzlichen Glückwunsch
den Gewinnern unserer Rätsel*

Lösung des Kreuzworträtsels:

Diese Karte ging mit dem richtigen Lösungswort **Carda Seidel** ein. Gewonnen hat: **Luise Vogel**



Die Auslosung beider Rätsel nahm Herr Kleinlein am Dienstag um 12.15 Uhr vor

IMPRESSUM

ViSdP: **Friedmann Seiler, Ansbach**
Fotos: **eigene**
Gestaltung: **Selmair SignGrafiks, Ansbach**
Druck: **WiFa Druck, Ansbach**

Weiter gedacht mit Liste 8

| Wahlvorschlag Nr. 08 | |
|----------------------|---|
| | Kennwort Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP) |
| 801 | Berberich Martin , Dipl.-Ingenieur (FH) |
| 802 | Dell Julia , Fachkrankenschwester |
| 803 | Forstmeier Werner , Dipl.-Bauingenieur, Stadtrat |
| 804 | Seiler Friedmann , Studiendirektor i. R., Stadtrat |
| 805 | Schober Manfred , Lehrer i. R., Stadtrat |
| 806 | Kraheberger Sonja , Industrieingenieurin |
| 807 | Sichermann Paul , Krankenpfleger, Stadtrat |
| 808 | Wolf Stephan , kommunaler Verwaltungsbeamter |
| 809 | Klein Sebastian , ausbildungsplatzsuchend, Jugendrat |
| 810 | Prof. Dr. von Blumenthal Astrid , Juristin |
| 811 | Hufnagel Klaus , Elektriker |
| 812 | Pelzer Hans-Gerd , Service-Techniker |
| 813 | Gögelein Micha , Gesundheits- und Krankenpfleger |
| 814 | Mc Farland Donald , Ingenieur |
| 815 | Schilling Roman , Heilpraktiker, Baubiologe |
| 816 | Kriegstein Julia , Studierende soziale Arbeit |
| 817 | Pelzer Dominik , Holzmechaniker |
| 818 | Schwab Ernst , Pfarrer i. R. |
| 819 | Dietrich Robert , Fachkraft Energie und Gebäudetechnik |
| 820 | Prof. Dr.-Ing. Schönegg Martin , Hochschulprofessor |
| 821 | Carle-Wolf Sandra , Beamtin |
| 822 | Heubeck Hans , Regierungsrat a. D. |
| 823 | Edelmann Thomas , Krankenpfleger |
| 824 | Feldmann Isolde , Lehrerin a. D. |
| 825 | Minke Marc , Industriemechaniker |
| 826 | Hekele Horst , Privatier |
| 827 | Riedel Harold , Rentner |
| 828 | Schimm-Dorbath Renate , Verw. Angestellte i. R. |
| 829 | Schwab Hartmut , Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau |
| 830 | Greim Lothar , Studiendirektor i. R. |
| 831 | Klein Martin , selbständiger Bioladenbetreiber |
| 832 | Reindler Gabriele , Heilerziehungspflegerin |
| 833 | Hochreuter Manfred , Fachlehrer |
| 834 | Martinakis Efthimios , Gastronom |
| 835 | Janku Nicole , Social Media Managerin |
| 836 | Sichermann Ernst , Fachlehrer |
| 837 | Mayer Andreas , Diplom-Betriebswirt |
| 838 | Schmidt Jürgen , Gärtner |
| 839 | Pelzer Martina , Erzieherin |
| 840 | Dr. Tauber Werner , Arzt für Psychiatrie |

**Wir unterstützen
Carda Seidel**

